

vielen übertrofen; doch finden viele den Bruder offener, mittheilender, herzlicher, mithin liebenswürdiger. Tiek gefällt ausschlieslich, und mehr als die Schwester, die man zu trocken nennt, so schlüpfrig auch daß sein soll was von ihr im Druck erschienen; ich kenne es
 5 noch nicht; man sagt: es übertrifft an Schlüpfrigkeit alles, was Göthe und Wieland in der Art geschrieben. Daß sie mit ihrem Freund; den Artzt (ich haben den Nahmen — Stranzky? — vergessen — Best sein Freund) und dessen Frau, nach Italien zurück gehen [will, wissen Sie wohl]; wenn ich Gesellschaft machte? — — —
 10 Eine Polnische Dame deren Mann *gouverneur* in eine der Polnischen Provinzen ist, und jetzt in Peters[burg] sich aufhält eine sehr artige Frau hat mich in besonderer *amitie* genommen — sie wünscht daß ich mich zu ihr geselle, da sie von ihrer ältesten Tochter sich trennen wird, die sich jetzt verheirathet; sie hat zwei Töchter von Harriotts
 15 Alter und wünscht, wie sie sich ausdrückt, *de trouver un autre soi même* da sie zuweilen kleine Reisen macht, um gemeinschaftlich die Kinder zu erziehen; für den wissenschaftlichen Unterricht hat sie einen Haublehrer; die Frau ist sanft, liebenswürdig, von treflichen Ton, und soll ein angenehmes Hauß machen; so weiß ich nicht wie die Wirkung
 20 des Vorschlags noch werden mag, da ein Wechsel für einige Zeit ganz unvermeidlich nothwendig ist. Auf keinen Fall wird indessen die eingerichtete Wohnung abgegeben, damit man immer wieder machen könnte was beßer gefunden würde, falls letzteres statt fände. —

Den 25^{ten} August. Gestern hab' ich eine höchst intéressante tour
 25 gemacht nach dem Kloster zum heil. Kreuz. Der Bischof von Gurk Prinz Salm hatte die Gesellschaft bei dem Praelaten dort gemeldet — ich saß mehrere Stunden zwischen beiden, mögt' es Segen bringen? Feierlich waren die Empfindungen eines sehr seltenen Orgelspiels in der Kirche. — Die Gegend von hier dahin und von dort nach Brühl
 30 ist göttlich. Graf Golofkin war mit uns er corresp[ondirt] mit Fr.[au] v. St.[aël] gegen die noch immer manches Pamphlet, Gedicht etc. erscheint. Rath und Trost hoft bald die t[reue]

M[inna].

286. Georg Reimer an August Wilhelm Schlegel

35

Berlin am 26^t August 1808

Ein vor mehr als 2 Monaten empfangener Brief Ihres Herrn Bruders versicherte mich, daß Sie, werthgeschätzter Herr Professor, innerhalb einigen Wochen nach Copet zurückkehren, und von dort aus sogleich Anstalt zur Beendigung des zweiten Bandes vom Calderon treffen